



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

3. Wie man das gute fürnehmen / so alle Monat geschicht / ins Werck
richten soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

dein geistlicher Vatter für gut erkennet / einem Priester die Sünd / welche du den vergangenen Monat begangen / oder zum wenigsten die größte Sünd. In dieser Beicht wirstu keine Beschwärnus empfinden / die weil du sie schon innerlich Christo gebeichtet: Zu dem so wirstu auch mit mehr / als zu einer ander Beicht Zeit zubringen. 2. Opffere Gott alle Opffer der heiligen Mess / welche am selben Tag durch die ganze weite Welt geschehen; dan sie under anderen ein wahres Verfohn-opffer ist. Bistu Priester / so verrichte dein Opffer der Mess zu diesem End; bistu nicht Priester / so empfang das heilige Sacrament nach guteiffen deines geistlichen Vatters. 3. Buss die Sünd am selbigen Tag ab mit Betten / Fasten / Almussen geben. Mit Betten /sprechend / (wan du Zeit und Wehl hast) die sieben Busspsalmen für die sieben Todtsünd; mit Fasten / in verrichten eines oder des anderen leiblichen Busswercks. Mit leiblichen oder geistlichen Almussen; dan der jenige erlanget Barmherzigkeit / welcher an anderen die Barmherzigkeit erweist. 4. Laß dir oft den Tag durch deine Sünden leydt seyn / sprich oft mit dem offenen Sünder: Herr sey mir Sünder gnädig: dir O Gott hab ich allein gesündigt / und übel vor dir gethan. 5. Endlich so beschliesse alle deine Werck so du an diesem Tag thust / mit dem Begehren der Verzeyhung der Mängel / so du in denselben / ja den ganzen Monat durch begangen / wie ich im vorigen Puncten auch gesagt.



Der 3. Punct oder 5.

Wie/und auff was Wehl die Sünd fürnehmen / so im Anfang eines jeden wedern Monats geschicht / in das Werck zu richten / in welchem der dritte Theil dieser Erneuerung bestet.

WAn du dich erstlich vor das Angeficht Gottes / Christi deines Heylands / der S. Mutter Maria / deines heiligen Engels / und anderer Schutzheiligen dargestellst / und ihnen ihre gebührende Ehr angedenckst / und deinen Gott angebettest / wie in vorigen zweyen Puncten gesagt: Item demnach von ihm begehret zu wissen / was du den Monat thun sollst / und durch was Mittel dasselbige in das Werck zu richten; also fing an ernstlich auff Mittel und Wehl zu gedencken / die Sünd / in welche du vergangenen Monat gefallen / nit wider zu gehen; hastu aber vorhin anderstwo dergleichen Mittel gelesen / alsdan erinnere dich derselben / und thue sie durch Überlesung oder erfrißchen. 2. Erneure deinen Esper und Begierd / welchen du in deinen geistlichen Übungen / und in deinem Thun und Lassen hast; und sey nicht mit dem zu frieden / daß du dieselbe verrichtest / sondern bestreibe dich dieselbe wohl zu verrichten. Von diesen Übungen ist anderstwo gesagt / überles sie mit einander / oder aber zum Theil. 3. Bekempe wohl / was du im selbigen Monat ein Laster bestreiten und aufreuten wirst / und was du willens für eine Tugend zu erlangen. Und begehre von Gott / daß er dir seinen Segen darzu geben wolle. 4. Schreibe und verzeichne deine gute Thaten auf ein Papier / zum Zeichen daß du einen rechten Ernst hast / damit du sie zu Zeiten überlesest.

lesen könneſt / und deinen Eyffer erneuereſt /
 wofern daß du in demſelben nachgelaffen
 hatteſt. Ubergib ſie deinem geiſtlichen Väter
 / daß er ſie mit deiner Hand geſchrieben /
 und unterſchrieben / Gott auff dem Altar
 auffopffere / und den Segen darzu erlangen
 wolle. 5. Zu dieſem End ruſſe den heiligen
 Geiſt an ſprich das Veni Creator, oder das
 kurze Kirchen-Amptlein vom heiligen Geiſt;
 damit die Erd deines Herkens erneuert
 werde. Halte bey der ſeligen Mutter / bey dei-
 nem heiligen Engel und Patronen umb
 Fürbit an / und ſonderlich bey dem / welchen
 du den Monat durch zu deinem Mitgehülfs
 ſen und Beſchützer haben wiſt : damit du
 durch ihre Fürbit den ganzen Monat wohl
 und nützlich zubringen mögeſt. 6. Opffere
 Gott alle Opffer der Meß / welche hin und
 her in der ganzen Welt auffgeopffert wer-

den ; damit du alle deine gute Fürhaben in
 das Werck richten mögeſt : dan die Meß mit
 allein ein Verſöhn- ſonder auch ein Bitt-
 Opffer iſt; biſtu Priester / ſo opffere zu dieſem
 End deine Meß; ſo mit / höre ſie zum ſelbigen
 End an. 7. Überſehe / was im ſelbigen Monat
 für Feſtag fürfallen / und was für geſchäfte
 du zu verichten haben wiſt / verzichte deine
 Betrachtungen / und andere geiſtliche Übung
 gen mit einem beſonderen Eyffer; und gedenc-
 ke als wan es der erſte Monat wäre / in wel-
 chem du anfangſt Gott zu dienen. Item / als
 wan es auch der letzte ſeyn würde. Scheinet
 dir / was ich in dieſem Capitel fürgeſchrieben /
 zu lang zu ſeyn / und zu ſchwärlich in das
 Werck zu richten ; ſo erwehle dir allein die
 fürnehmſte Sachen / welche zu dieſer Erne-
 werung gehören / und welche dir am nützlich-
 ſten und annehmlichſten ſeynd.

ut Aren

I.
II



Das V. Capitel.

Geiſtliche Anleitungen / wie man ſich alle Monat einmahl
 zum Todt bereiten ſoll.

D wohl ein frommer Chriſt täglich bereit ſeyn ſoll zu ſterben /
 und wie der H. Lehrer Hieronymus ſagt / keiner deß Chriſtlichen Nah-
 mens werth ſey / wan er in einem anderen Stand leben will / als in wel-
 chem er zu ſterben begehret : dannoch dieweil ſolches gar zu gemein geredt /
 die gemeine Sachen aber nie ſo kräftig das Hertz berühren / als was in ge-
 heim und inſonderheit vorgehalten wird ; also rathe ich dir / daß du alle Mo-
 nat einen Tag für die Hand nimmſt / und dich am ſelbigen zum Todt berei-
 teſt. Item gleich wie du dich alle Wochen am Montag deß Todts erinnerſt.
 Wie im 3. Theil / cap. 2. gelehret / und alle Tag wan du dich ſchlaffen legeſt / Vr-
 ſach haſt an den Todt zu gedencen / wie ich im 2. Theil am letzten Cap geſagt /
 Dan der Schlaf ſich dem Todt / das Berth dem Grab / die Leyſachen den
 Todtentüchern / in welche der Leib eingewicklet wird / gleich ſeynd; also iſt es
 nit uneben / ſag ich / daß man alle Monat einen Tag nehme / und ſich am ſelbi-
 gen